



Die Zukunft des olympischen Ruderns

Anrudern – Einladung zum Sommerfest – Renovierung der Umkleiden
Protokoll der Jahreshauptversammlung – Power Challenge
Trainingslager in Berlin – Frühjahrsregatten – Grünkohlessen

Osnabrücker Ruder-Verein e. V.

Vorsitzender	Jens Wegmann	0151-1804 9014
Stellv. Vorsitzender	Christian Vennemann	0176-32910237
Stellv. Vors. Liegenschaften	Andreas Tönnies	0175-5924 363
Stellv. Vors. Breitensport	Ludger Rasche	0541-2051174
Stellv. Vors. Leistungssport	Matthias Bergmann	0179-7926 522
Stellv. Vors. Administration	Jörg Dellbrügger	0541-3864 36
Stellv. Vors. Finanzen	Markus Heineking	0541-3809 2608

<u>Bankverbindungen</u>	<u>IBAN</u>	<u>BIC</u>
Mitgliedsbeiträge	DE66 2655 0105 0000 0425 56	NOLADE22
Sonstige Überweisungen	DE18 2659 0025 1030 2042 00	GENODEF10SV
Spendenkonto Freundeskreis	DE44 2655 0105 0000 2430 63	NOLADE22

Impressum

Herausgeber: Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück
Tel.: 0541 – 12 29 57, E-Mail: info@orv.de

Redaktion: }
Layout: } Christian Vennemann skulls@orv.de
Vertrieb: }

V. i. S. d. P.: Christian Vennemann

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.

Die „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

Beiträge: Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2015. Die Beitragsordnung steht auf www.orv.de zum Download zur Verfügung.

Das Titelbild bezieht sich auf die vielen Fragezeichen, die dem Rudern derzeit auf internationaler und vor allem olympischer Ebene gegenüberstehen. Das Piktogramm wurde lizenzfrei vom Deutschen Olympischen Sportbund zur Verfügung gestellt.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr ist der Frühling für uns eine Zeit der Erneuerung. Die Renovierung unserer Umkleiden hält zurzeit nicht nur unseren Liegenschaftsvorsitzenden auf Trab, sondern zieht alle, die sich regelmäßig am Bootshaus aufhalten, in ihren Bann.

Daneben blieb aber auch wieder Zeit für unsere Frühjahrsveranstaltungen. Auf der Power Challenge wurde wie immer kräftig an der Stange gezogen und die Gymnastikhalle in ein Tollhaus verwandelt. Herzlichen Glückwunsch an Fabian Windhorn zum dritten Sieg in Folge! Das Grünkohlessen wurde von Ihren Majestäten Imke und Stefan standesgemäß ausgerichtet. Dort fanden sie bei allem Traditionsbewusstsein in König Vincent und Prinzgemahl Erik zwei frische aber würdige Nachfolger, die mit ihren Rittern bereits große Pläne für das nächste Jahr hegen. Nach dem „großen Bahnhof“ beim letztjährigen Anrudern fiel unser Saisonstart in diesem Jahr um einiges kleiner, aber nicht weniger schön aus. Das sonnige Frühlingswetter erlaubte eine Ausfahrt mit vielen Booten und anschließendem Bratwurst- und Kuchengenuss im Freien. Der nächste Höhepunkt im Vereinsleben wird dann das Sommerfest mit Achtersprint und Drachenboot-Cup, zu dem der Vorstand und Festwart Tobias Nave schon jetzt herzlich einladen.

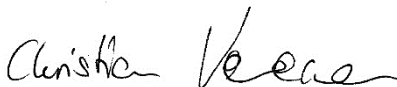
Quasi zwischendurch fand Anfang Februar die Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Personalwechsel standen nun die Zeichen auf Kontinuität und alle zur Wahl stehenden Amtsinhaber wurden bestätigt. Nichtsdestotrotz wurden wieder richtungsweisende Entscheidungen getroffen, wie im Protokoll ab Seite 14 nachgelesen werden kann.

Das bisher überdurchschnittlich gute Wetter spielt nicht nur den Wanderfahrern in die Karten, auch unsere Rennsportler schlagen Kapital daraus. Sowohl die Masters in Amsterdam und Rheine, als auch die U23-Senioren und die Junioren konnten bisher mit guten bis sehr guten Resultaten glänzen, ganz besonders Pia, Paul und Paul. Weiter so!

Wie das „Weiter“ im internationalen Rudersport aussehen wird, ist derzeit offen wie lange nicht. Auf Seite 29 f. findet sich der Versuch einer Bestandsaufnahme nebst Einschätzung.

Man darf also gespannt sein, wie sich für uns das Ruderjahr regional, national, international und global entwickeln wird.

In diesem Sinne, Ihr/Euer



Vereinsleben

- Einladung zum Sommerfest 5
- Fabian Windhorn zum Dritten 8
- Grünkohlessen 10
- Anrudern 12
- Renovierung der Umkleiden 13

Amtllich

- Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 14
- Neues aus dem Vorstand 26
- ORV-Termine 27

ORV-Shop

- Verkauf der Lagerbestände aus dem Geschäfts-
Zimmer 28
- Ankündigung der Vereinsbestellung 28

Titel

- Die Zukunft des olympischen Ruderns 29
- Der Blick aus dem Boot – ein Kommentar 33

Rennrudern

- Traum von Amsterdam 34
- Trainingslager in Berlin 38
- Ergebnisse der Frühjahrsregatten 40



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frühjahrsregatta in Rheine.

Bild. C. Grimm

Sommerfest des Osnabrücker Ruder-Vereins

31. August 2019



Osnabrücker Ruder-Verein
Glückaufstraße 16
49090 Osnabrück



ARTLAND
BRAUEREI

Spannende Achter- und Drachenbootsprints
Hüpfburg für die Kleinen
Kaffee und Kuchen



Osnabrücker Ruder-Verein e.V.

vor 1913

Osnabrücker Ruder-Verein Sommerfest 2019



Osnabrück, 08.04.2019

Liebe Freunde des Rudersports,

wie schon in den vergangenen Jahren laden wir Euch auch in diesem Jahr zum Sommerfest des Osnabrücker Ruder-Vereins **am 31. August 2019** ein.

Im Rahmen des Sommerfests wollen wir wieder unsere Einladungsregatta für befreundete Mannschaften durchführen.

Der Wettkampf beginnt nachmittags und endet in den Abendstunden. Seinen Abschluss findet das Sommerfest mit **unserer Regattaparty** im und am Bootshaus. Wir bieten auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Rahmenprogramm an. Hierzu werden wir in Kürze weitere Informationen bekannt geben.

Zu folgenden Rennen wird eingeladen:

- | | | |
|-------------|----------|--------------------------------------|
| NEU! | 1 | U15 Kinder-Mix C4x+ |
| NEU! | 2 | U19 Juniorinnen 4x+ |
| | 3 | U19 Junioren 8+ |
| | 4 | Mix C4x+ |
| | 5 | U15 Kinder-Mix C8x+ |
| | 6 | Frauen und U19 Juniorinnen 8+ |
| | 7 | Männer 8+ |

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen auf www.orv.de.

Meldungen bitte bis zum **02.08.2019** an sommerfest@orv.de.

Wir freuen uns auf Euch!

Für den Osnabrücker Ruder-Verein,

Christian Vennemann,
Stellv. Vorsitzender

Tobias Nave
Veranstaltungswart

Christian Vennemann
0176-329 10 237
sommerfest@orv.de



Osnabrücker Ruder-Verein Sommerfest 2019



Osnabrück, 08.04.2019

Einladung zum **Drachenboot-Cup** am **31.8.2019** im Rahmen des Sommerfestes des Osnabrücker Ruder-Vereins

Der Osnabrücker Ruder-Verein veranstaltet am **31.8.2019** wieder sein Sommerfest. Bei dieser Gelegenheit führen wir nicht nur eine Sprintregatta für Ruderboote durch, sondern organisieren auch den **Drachenboot-Cup!**

Drachenboote sind eine Bootsgattung aus dem antiken China. In langen Booten sitzen bis zu zwanzig Paddler in Zweierreihen und treiben das Boot mit Paddelschlägen an. Ein Trommler gibt den Takt vor, ein Steuermann sorgt für den richtigen Kurs. Im Prinzip ähnelt ein Drachenboot einem großen Kanu.



Der Paddelschlag ist in wenigen Augenblicken gelernt. Daher eignen sich Drachenboote besonders gut für Freizeitsportler. In einem ganz neuen Umfeld kann man sich sportlich betätigen und gemeinsam aktiv werden. Der Teamgeist steht dabei immer im Vordergrund. Der Einzelne mag Schwächen haben, aber gemeinsam ist man stark! Ganz im Sinne von: „*There is no ,I' in ,team'!*“

Ob mit den Mitarbeitern, der Schulklasse, dem Freundeskreis oder der Großfamilie, auf die Schnelle können sich Mannschaften finden und nach wenigen Paddelschlägen erfolgreich Rennen fahren.

**Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen auf www.orv.de.
Meldungen bitte **bis zum 02.08.2019** an sommerfest@orv.de.**

Wir freuen uns auf Euch!
Für den Osnabrücker Ruder-Verein,

Christian Vennemann
Stellv. Vorsitzender

Tobias Nave
Veranstaltungswart

Christian Vennemann
0176-329 10 237
sommerfest@orv.de



Fabian Windhorn zum Dritten

Am 18.1. hieß es wieder „Zieh!“ in der Gymnastikhalle, denn einmal mehr wurde die Power Challenge ausgetragen. Das Team um Tobias Nave hatte keine Kosten und Mühen gescheut und so fanden sich knapp 20 Teilnehmer an der Stange ein. Dort



lieferten sie sich nicht nur einen harten Kampf um die begehrte Siegtrophäe, sondern zeigten neben perfekt gestählten und später auch eingeölte Körpern auch viele kreative Kostüme. Spannend wurde es auch bei den Mister-Wahlen, die einige neue Gesichter in den Schärpen sahen.

Hinsichtlich besagter Siegtrophäe blieb jedoch alles beim Alten: Fabian Windhorn sahnte die begehrte wie hochwertige Klimmzugstange zum dritten Mal in Folge ab und schrieb Geschichte: Noch nie ist es jemandem gelungen, die Power Challenge dreimal zu gewinnen, auch nicht außerhalb der Reihenfolge. Herzlichen Glückwunsch!

Nach der Power Challenge wurde noch die verregnete Januarnacht bis in die frühen Morgenstunden zum Tag gemacht.



Alle Bilder: T. Tolhuysen



Grünkohlessen

von Imke Wissing

40 Vereinsmitglieder trafen sich am 23. Februar für eine feucht-fröhliche Wanderung zur Hollager Schleuse mit anschließendem Grünkohlessen. Selbst die ein oder andere Bierpanne tat der guten Stimmung keinen Abbruch (Viel Pech auf einmal: erst warmes Bier dank ausgefallener Kühlung im Kühlraum, dann ein Bollerwagenzusammenbruch, später noch ein Streik der Zapfanlage und gefrorenes Bier aus dem ORV-Kühlschrank).

Den Höhepunkt des Abends stellte (neben dem Grünkohlschmaus selbst natürlich) der Wettbewerb um die Grünkohl-Krone dar, den Vincent Sander u. a. mit einer beeindruckenden Bockwurstschwing-Performance für sich entscheiden konnte. Bei aller Tradition mit dem Zeitgeist gehend wählte er Erik Brinkmann zu seinem Gemahl, wodurch wohl erstmals in der ORV-Geschichte ein gleichgeschlechtliches Königspaar die Regentschaft innehat. Zusammen mit ihren Rittern Henning Winkelmann und Timo Strunk haben sie schon große Pläne für das kommende Jahr. Wir dürfen auf jeden Fall gespannt sein!



Der da noch zukünftige Prinzgemahl Erik (l.) besichtigt mit Ritter in spe Timo (r.) und dem Weisen Bernd (M.) sein Reich.

Bild: T. Tolhuysen



ARTLAND BRAUEREI



Selbstbestimmt das Leben gestalten.



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzzeitpflege



*Genießen Sie Ihr Leben –
um alles andere kümmern wir uns.*

In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.



Ute Tepe

Einrichtungsleitung



Christoph Meier



Monika Stallkamp
Wohnstiftberatung

*OSNABRÜCKS
WOHNSTIFT MIT
DEM BESONDEREN
AMBIENTE*

Anrudern

Nach der mehr als erfolgreichen Wiedereinführung des Anruderns im vergangenen Jahr fand die diesjährige Saisoneroöffnung am Sonntag, den 07.04. statt. Nach fünf Bootstufen im vergangenen Jahr gab es dieses Mal keine Taufen. Dementsprechend hatte der Vorstand entschieden, sich in diesem Jahr auf eine gemeinsame Ausfahrt und anschließende Geselligkeit zu beschränken. Der Stimmung tat das keinen Abbruch. Bei bestem Frühlingswetter wurde zunächst nach Herzenslust gerudert, bevor Kuchen, Bratwurst und Getränke genossen und Kontakte gepflegt wurden.

Alle Bilder: T. Tolhuysen



Renovierung der Umkleiden

Zurzeit werden im Bootshaus die doch sichtbar in die Jahre gekommenen Umkleiden renoviert.

Nach Jahren der Flickschusterei hatte sich der Vorstand nun für die „große Lösung“ entschieden: Entkernung beider Umkleiden inklusive Duschen und Toiletten und anschließende Grundrenovierung.

Ende Januar begannen die Bauvorarbeiten. Innerhalb von zwei Wochen wurden beide Räume von zahlreichen Mitgliedern um sämtliche Altlasten erleichtert. Alle Duschen, Waschbecken und Toiletten inklusive der Wandleitungen, die Heizungen, und ein nicht unerheblicher Teil der Wand- und Bodenfliesen wurden unter Einsatz roher Gewalt entfernt.



Erik Brinkmann bei der Entkernung der alten Herrendusche.

Bild: A. Tönnies



Die Damenumkleide mit den ersten Wandfliesen.



Die Herrenumkleide zwischen Sanitärinstallation und Estrichverlegung.

Beide Bilder: C. Vennemann

Nun sind seit mehreren Wochen Handwerker am Werk und verlegen neue Wasserleitungen, legen neue Kabel und installieren die Unterputzanlagen der sanitären Einrichtungen.

Zurzeit werden in beiden Räumen die Wände verflies. Demnächst werden dann der Estrich eingebracht und die neuen Bodenfliesen verlegt.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Osnabrücker Ruder-Vereins von 1913 e. V. vom 08.02.2019

1. Begrüßungen und Ehrungen

Der Vorsitzende Jens Wegmann eröffnet um 18:45 Uhr die Jahreshauptversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass 47 Stimmen im Saal anwesend seien.

2. Berichte der Vorstandsmitglieder

a. Bericht 1. Vorsitzender:

Wegmann freut sich über das erfolgreiche Jahr 2018: Die Renovierung der Toiletten konnte reibungslos im April abgeschlossen werden. Die Vorbereitungen für die Renovierung der Umkleiden verliefen ebenfalls ohne besondere Vorkommnisse. Die vorbereitenden Arbeiten, insbesondere die Entkernung, seien wenige Tage zuvor beendet worden.

Der Vorsitzende betont die Bedeutung einer vom LRVN und LSB finanzierten Trainerstelle am Landesruderstützpunkt Osnabrück. Allein die zunehmende Anzahl der Leistungsrunderinnen und -Ruderer in den verschiedenen Junior- und Senioreklassen und der damit verbundene gestiegene Arbeitsaufwand, sowie die Steigerung der zu besuchenden Regatten machten die Wiedereinrichtung einer Vollzeitstelle aus seiner Sicht unumgänglich. Es habe diesbezüglich zahlreiche Gespräche mit den Verbänden gegeben, Fortschritte seien erkennbar.

Auch die Sportlerinnen und Sportler lieferten Argumente für die Trainerstelle: Sportlich sei 2018 ein erfolgreiches Jahr gewesen, sieben ORV-Athletinnen und Athleten vertraten den Deutschen Ruderverband bei den U23-Weltmeisterschaften und dem Baltic Cup, dazu seien Deutsche Meistertitel und DM-Medaillen in allen Altersklassen gewonnen worden. Diese seien bei der großartigen Saisonabschlussfeier Anfang November gefeiert worden.

Wegmann freut sich, dass die Mitgliederzahlen steigen, denn nur was wachse, sei auch gesund.

Auch finanziell sei der Verein gut aufgestellt, durch die steigende Mitgliederzahl stiegen naturgemäß auch die Mitgliedsbeiträge, daneben seien aber auch weitere Einnahmequellen erschlossen worden. Um die finanzielle Gesundheit des Vereins zu erhalten, könnten aufgrund der Umbaumaßnahmen jedoch im laufenden Jahr keine Boote gekauft werden. Die Ausnahme bilde das Ersatzboot für die zerstörte „Traumschiff“. Ein Gutteil des Kaufpreises sei von den Mitgliedern im Rahmen der Spendenaktionen „Unser Projekt“ der Stadtwerke Osnabrück gespendet worden.

***Wir von Dieckmann
hängen uns richtig rein
- wenn es sein muss
auch auf dem Wasser***



Dieckmann

BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

www.dieckmann-bau.de



Das Boot wurde mittlerweile mit schnellstmöglichem Liefertermin bestellt. Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Vorstandes für die Spendenbereitschaft.

Als zentrale Herausforderung des neuen Jahres benennt Wegmann die Renovierung der Umkleiden. Nichtsdestotrotz kündige sich die nächste Baumaßnahme bereits an, denn es gebe erneut Probleme mit der Dichte des Daches. Generell werde die Neugestaltung des Bootshausdaches eine langfristige Aufgabe werden. Aufgrund des Alters der Immobilie müssen sich die Vereinsmitglieder auf eine Häufung von Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren einstellen. Der Vorstand wolle die derzeit niedrigen Zinsen so gut wie möglich zu nutzen und das Darlehen, dessen Zinsbindung demnächst auslaufe, neu verhandeln. Interessant werden auch die in den Schülerruderriegen des Ratsgymnasiums und des Gymnasiums Carolinum anstehenden personellen Veränderungen, da in Osnabrücks größten Ruderriegen die Pensionierung der bisherigen Protektoren anstehe. Der Vorstand freue sich darauf, diese Umbrüche zu begleiten und stehe konstruktiven Gesprächen mit den neuen Lehrkräften offen gegenüber.

b. Bericht stellv. Vorsitzender Leistungssport

Auch Matthias Bergmann freut sich über das sportlich sehr erfolgreiche vergangene Jahr. Unter den sieben international Eingesetzten seien vier Neulinge gewesen. Daneben bewiesen die drei „Wiederholungstäter“ die Nachhaltigkeit der Arbeit des Trainerteams.

Bergmann berichtet, dass auch unterhalb der „Internationalen“ eine große Gruppe erfolgreich an den verschiedenen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U17, U19 und U23, sowie an den Deutschen Sprintmeisterschaften teilgenommen habe. Dadurch sei die Zahl der am Landesruderstützpunkt Osnabrück trainierenden Bundeskader- und Landeskaderathleten gesteigert worden, was sich wiederum in einer Steigerung der von den Verbänden gezahlten Zuschüssen niederschlage. Mit den erruderten Titeln und Medaillen habe der ORV einmal mehr seine Position als einer der erfolgreichsten Vereine im Landesruderverband Niedersachsen festigen können.

Daneben gebe es im ORV sowohl im weiblichen, als auch im männlichen Bereich eine wachsende Schnittmenge aus Leistungssport und ambitioniertem Breitensport. Das sei zweifellos erfreulich, dennoch sei dadurch die Trennung zwischen Leistungs- und Breitensport schwieriger geworden, was aber durch die gute Zusammenarbeit der beiden zuständigen Vorsitzenden aufgefangen werde. Ein Beispiel dafür sei der Gewinn von zwei neuen Ergometern durch einen kombinierten Junioren-/Seniorenachter auf der Regatta in Leer. All das und die Erfolge der vorherigen Jahre haben dazu geführt, dass der ORV als einer von deutschlandweit nur zwei Rudervereinen bereits zum

zweiten das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein gewonnen habe. Das Preisgeld von 5.000 € sei umgehend in den neuen Einer für unsere Topsportlerin Pia Greiten reinvestiert worden.

Als Aufgaben für 2019 sieht Bergmann die erneute Akquise von Fördermitteln aus den verschiedenen Sport-Stiftungen.

Die zentrale Aufgabe werde die volle Finanzierung von Martin Schawes Trainerstelle aus den Mitteln des LRVN und LSB sein, um Martin die nötige berufliche und finanzielle Sicherheit bieten zu können. Der Prozess sei in vollem Gange, allerdings gebe es Schwierigkeiten wegen angekündigter personeller Umbrüche im LRVN. Hinsichtlich der Veränderungen am Ratsgymnasium und am Gymnasium Carolinum möchte auch Bergmann zügig den Kontakt zu den neuen Protektoren suchen und sie bei ihrem Einstieg unter

c. Bericht stellv. Vorsitzender Breitensport

Auch Ludger Rasche zeigt sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des vergangenen Jahres. Es fanden viele schöne und sehr verschiedene Aktivitäten in der Breitensportgruppe statt.

Neben der Durchführung von verschiedenen Wanderfahrten sei wieder viel Zeit und Energie in die Ausbildung von Betreuern und Ruderneulingen investiert worden. Das Ergebnis seien drei weitere auf den Breitensport spezialisierte C-Trainer*innen und zahlreiche neue Ruderbegeisterte. Um der steigenden Zahl von Aktiven Herr zu werden, seien feste Ruderzeiten und ein Jahresplan erarbeitet worden. Für Entlastung sorgen zudem die beiden neuen Gig-Boote „Ruhr“ und „BIGSea“. Letzteres sei in Kooperation mit der IGS Osnabrück gekauft worden, das bestellte Ersatzboot für „Traumschiff“ solle so schnell wie möglich in Betrieb genommen werden. Darüber hinaus seien ein Steuermannkurs durchgeführt und das DRV-Zertifikat „Gesundheitssport Rudern“ verlängert worden.

Derzeit laufe das gewohnte Winterprogramm, bestehend aus allgemeinem Rudern, allgemeinem Ergo-fahren, Teamrowing, Yoga und „Culture and Rowing“. Besonders Yoga und Teamrowing werden sehr gut angenommen, bei Letzterem werde für den nächsten Winter über die Einrichtung eines zusätzlichen Termins nachgedacht.

Im Verlauf des Jahres werden erneut zehn Wanderfahrten durch Jochen Kruse und Jens Wegmann organisiert. Daneben sei der Besuch verschiedener Breitensport- und Mastersregatten geplant. Auch die neue große Achtergruppe werde sicherlich Akzente im Breitensport setzen. In diesem Jahr sei Vincent Sander der Bundesfreiwilligendienstleistende und erledige seine Aufgaben zur allgemeinen Zufriedenheit. Interessierte können sich beim Vorstand um die Nachfolge bewerben.

d. Bericht stellv. Vorsitzender Liegenschaften

Andreas Tönnies berichtet von der erfolgreichen Sanierung der Toiletten im vergangenen Frühjahr. Von den Gesamtkosten in Höhe von 24.767,64 € seien 9.165,65 € durch den Stadtsportbund und die Stadt bezuschusst worden.

Auch die ungeplante Renovierung des Geschäftszimmers habe kostengünstig und unkompliziert durchgeführt werden können. Den neuen Fußbodenbelag stellte Ingo Klute zur Verfügung, die Büromöbel organisierte Jens Wegmann, sodass für die Maßnahme lediglich Kosten von ca. 1.000 € angefallen seien.

Durch Umstellung nahezu aller Leuchtmittel auf LED-Licht seien die Energiekosten im vergangenen Jahr um 2.052,02 € gesenkt worden.

Tönnies freut sich, dass die Bauvorarbeiten in den Umkleiden mit vielen Helfern durchgeführt wurden. Insgesamt sei Arbeit im Umfang von etwa 240 Mannstunden durchgeführt worden. Dennoch sei weitere Hilfe notwendig, etwa für die Restaurierung der Sitzbänke. Er gibt einen Überblick über die Einzelmaßnahmen in den Umkleiden:

- Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmetauscher.
- Einbau neuer Duschen und Wasserleitungen.
- Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik.
- Einbau neuer Sanitäranlagen.
- Verlegung neuer Boden und Wandfliesen, inklusive neuer Tapezierung oberhalb der Wandfliesen.
- Einbau neuer Türrahmen und Türen.

Die Gesamtkosten der Renovierung betragen 158.513,36 €, davon sei für 120.458,07 € eine Förderung beim Stadtsportbund und bei der Stadt beantragt worden.

Am Ende des Berichts bedankt sich Jens Wegmann bei Andreas Tönnies und überreicht ihm einen Gutschein.

e. Bericht stellv. Vorsitzender Administration

Jörg Dellbrügger berichtet, dass die Anzahl der Mitglieder mit 429 Personen zum Jahreswechsel 2018/19 ein Allzeithoch erreicht habe. Dellbrügger freut sich darüber, er betont, dass es insbesondere die Zahl der Mädchen und Frauen gestiegen sei. Mittlerweile seien ca. 30 % der ORV-Mitglieder weiblich, das entspricht dem Bundesdurchschnitt bei Rudervereinen. Neben den weiblichen Mitgliedern wachse insbesondere die Altersgruppe der 41-60jährigen. Das sei erfreulich, da es sich hier um berufstätige und damit Vollmitglieder handele.



**Ruckzuck
ist einfach.**



sparkasse-osnabrueck.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 Sparkasse
Osnabrück

Peter Puppe fragt nach dem Anteil der Schülerruderer unter den jugendlichen Mitgliedern. Dellbrügger antwortet, dass es hierzu keine Zahlen gebe, da bei der Erfassung der jugendlichen Mitglieder nicht zwischen den Mitgliedern der Schülerruderriegen und anderen jugendlichen Mitgliedern unterschieden werde.

f. Bericht stellv. Vorsitzender Finanzen

Markus Heineking berichtet zunächst von der Crowdfunding-Aktion „Unser Projekt“, in dessen Rahmen 1.500 € von ORV-Mitgliedern an die Stadtwerke gespendet worden seien. Die Stadtwerke haben daraufhin den Betrag verdoppelt, die dann an den ORV überwiesen worden seien. Auch er bedankt sich für die große Spendenbereitschaft und verkündet, dass bereits die nächste Aktion bei „Unser Projekt“ erfolgreich laufe. Zurzeit werde Geld für eine neue CoxBox gesammelt, diese sei bereits nach wenigen Tagen weitgehend finanziert. Im zweiten Quartal werde es dann eine weitere Crowdfunding-Aktion bei „Unser Projekt“ geben, dann solle Geld für neue Skulls für das neu bestellte Gig-Boot gesammelt werden.

Über ein Open Source-Programm habe Heineking günstig eine neue Software für die Vereinsverwaltung erstanden. Dadurch sollen die Kassenführung und die Vereinsverwaltung deutlicher effizienter gestaltet werden.

Im vergangenen Jahr seien die Gesamteinnahmen mit 238.995 € deutlich höher ausgefallen als ursprünglich geplant worden sei (Plan: 193.391 €). Die Einnahmen seien insbesondere aufgrund gestiegener Zuschüsse für den Leistungssport, als auch durch höhere Einnahmen aus den Ruderkursen und einem Anstieg der Mitgliedsbeiträge gestiegen.

Demgegenüber seien die Gesamtausgaben mit 247.182 € statt der geplanten 239.435 € nur moderat gestiegen. Auch hier trage der Leistungssport Verantwortung, da aufgrund der Leistungsstärke unserer Sportlerinnen und Sportler mehr Regatten mit einer größeren Gruppe an Aktiven besucht worden seien und auch die Kosten des Trainingsbetriebes gestiegen seien. Darüber hinaus seien im vergangenen Jahr mehrere Boote gekauft worden. Dies sei jedoch teilweise durch geringere Ausgaben bei den Liegenschaften aufgefangen worden.

Aus der dargestellten finanziellen Situation ergebe sich ein Darlehensstand von 135.459,66 € per 31.12.2018.

g. Bericht Rechnungsprüfer

Ingo Klute berichtet für die drei Kassenprüfer, dass die Prüfung am 4.2.2019 im Haus von Markus Heineking erfolgt sei. Man habe den Barbestand in der Kasse, sowie Beträge auf den Konten überprüft, sowie sich stichprobenartig Belege zur Prüfung vorlegen lassen.

Die Kassenprüfer haben keine Beanstandung feststellen können.

3. Entlastung des Vorstandes

Ingo Klute empfiehlt den Anwesenden am Schluss des Berichts der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes.

Die Anwesenden entlasten den Vorstand für das Jahr 2018 bei einer Enthaltung, sowie der Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Jens Wegmann bedankt sich im Namen des Vorstandes für die erteilte Entlastung. Er unterbricht die Sitzung und lädt die Anwesenden ein, auf die erteilte Entlastung anzustoßen.

4. Wahlen

a. *Stellv. Vorsitzender*

Der Amtsinhaber Christian Vennemann steht auf Anfrage von Jens Wegmann erneut zur Verfügung und wird bei zwei Enthaltungen, sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Vennemann nimmt die Wahl an.

b. *Stellv. Vorsitzender Leistungssport*

Der Amtsinhaber Matthias Bergmann steht auf Anfrage von Jens Wegmann erneut zur Verfügung und wird bei drei Enthaltungen, sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Bergmann nimmt die Wahl an.

c. *Stellv. Vorsitzender Finanzen*

Der Amtsinhaber Markus Heineking steht auf Anfrage von Jens Wegmann erneut zur Verfügung und wird bei zwei Enthaltungen, sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Heineking nimmt die Wahl an.

d. *Rechnungsprüfer*

Die Amtsinhaber Kersting Horstmann und Christoph Spratte stehen auf Anfrage von Jens Wegmann erneut zur Wahl. Sie werden einstimmig wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Ingo Klute gab im Vorfeld der Jahreshauptversammlung bekannt, nicht erneut kandidieren zu wollen. Aus dem Plenum wird Michael Franke als Nachfolger für Ingo Klute vorgeschlagen. Er wird von den Anwesenden einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

e. *Beirat*

- i. Tobias Nave steht trotz Abwesenheit weiter für das Amt des Festwartes zur Verfügung. Er wird von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.



- ii. Peter Puppe steht weiterhin als Jugendwart zur Verfügung. Er wird von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.
- iii. Martin Schawe steht weiterhin als Bootswart zur Verfügung. Er wird von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.
- iv. Jochen Kruse steht weiterhin als Wanderruderwart zur Verfügung. Er wird von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.
- v. Tim Tolhuysen steht weiterhin als Pressewart zur Verfügung. Er wird von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.
- vi. Jens Wegmann und Thomas Berlin stehen weiterhin als Hängerwarte zur Verfügung. Sie werden von den Anwesenden bei drei Enthaltungen sowie den Enthaltungen der Vorstandsmitglieder gewählt.
- vii. Carla Kunze und Maximilian Witte waren im Vorfeld der Jahreshauptversammlung von den Aktiven als Aktivensprecher gewählt worden. Sie sind ohne Bestätigung der Jahreshauptversammlung Mitglieder des Beirates.



WALLENHORST WOHNKONZEPTE

Planungsbüro für Innenarchitektur
Sandra und Jörg Wallenhorst

Zum Schäferhof 10
49088 Osnabrück
Fax. 0541 - 9116463

Tel. 0541 - 80019388
Mobil 0175 - 6929777
info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com
PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR

5. Haushalt 2019

Markus Heineking erläutert den geplanten Haushalt für das Jahr 2019.

a. Einnahmen:

Aufgrund der zu erwartenden Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Renovierung der Umkleiden übersteigen die geplanten Einnahmen mit einem Wert in Höhe von 346.306,00 € die Vorjahreseinnahmen.

Die Einnahmen im Bereich Administration seien wie schon in den vergangenen Jahren eher konservativ geschätzt worden.

Aus oben erwähnten Gründen werden die Einnahmen des Bereichs Liegenschaften im kommenden Jahr gegenüber 2018 stark steigen.

In den Bereichen Leistungssport und Breitensport werden gleichbleibenden Einnahmen erwartet, für Boote und Sportgeräte kalkuliert Heineking allerdings mit sinkenden Einnahmen, da ohne geplante Bootskäufe keine Zuschüsse zu erwarten seien und die hierfür beantragten Zuschüsse allesamt ausbezahlt worden seien.

Auch für die Werkstatt werde auf konstant niedrigem Niveau geplant, da ein Großteil der Lagerbestände aus Ludwig Ellerbrakes Zeit verkauft worden seien und Reparaturen für die Schulen nur noch in geringerem Umfang durchgeführt würden.

b. Ausgaben:

Heineking führt aus, dass mit den Einnahmen auch die Ausgaben steigen werden. Aufgrund des Umbaus der Umkleiden kalkuliere er mit 398.225 €.

Natürgemäß werden die Ausgaben im Bereich Liegenschaften stark steigen, zudem wird ein kurzfristiges Darlehen zur Finanzierung des ORV-Anteils des Umbaus aufgenommen. Es werde ein Kredit in Höhe von 80.000 € bei einem Zinssatz von 3% aufgenommen. Dazu werde zur Zwischenfinanzierung der beantragten städtischen Zuschüsse ein Kurzdarlehen in Höhe von 40.000 € mit einer Laufzeit von zwei Jahren aufgenommen.

Die Ausgaben des Leistungs- und Breitensports bleiben laut Heineking weitgehend konstant. Im Bereich Boote und Sportgeräte seien für das Jahr 2019 nur die bereits getätigten Ausgaben für das Ersatzboot „Traumschiff II“ geplant.

Insgesamt überstiegen die Ausgaben die Einnahmen um 51.919,00 €. Heineking erklärt das mit den beantragten, aber noch nicht ausbezahlten Zuschüssen für den Umbau. Jens Wegmann merkt an, dass sich das rechnerische Minus auch aus der Sondertilgung des Darlehens zur Nutzung günstiger Zinssätze ergebe. Auf Nachfrage aus dem Plenum erläutert Wegmann, dass der ORV bei der Aufnahme von Krediten generell höhere Zinssätze als bei Privatkrediten in Kauf nehmen müsse. Das ergebe sich unter anderem aus dem

fehlenden Nutzwert des Bootshauses für anderweitige Zwecke, sodass es aus Sicht der Banken nur bedingt als Sicherheit dienen könne.

Der geplante Haushalt wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder und drei weiteren Enthaltungen angenommen.

6. Verschiedenes

Nachdem die Mitgliedsbeiträge zuletzt 2015 angepasst wurden, hält es der Vorstand für angebracht, allein aufgrund der Inflation die Mitgliedsbeiträge moderat anzuheben und schlägt folgende Mitgliedsbeiträge mit Wirkung zum 1.1.2020 vor:

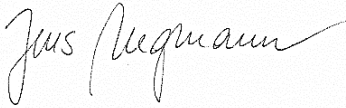
Art der Mitgliedschaft	Beitrag seit 2015	Beitrag ab dem 1.1.2020	Erhöhung
Vollmitglied 18 Jahre und älter	280,00 €	290,00 €	10,00 €
Aktiver Partner zum Vollmitglied	150,00 €	155,00 €	5,00 €
Vollmitglied in Ausbildung/Studium	150,00 €	155,00 €	5,00 €
Jugendliches Mitglied (unter 18 Jahre)	110,00 €	120,00 €	10,00 €
Auswärtige Mitglieder	100,00 €	100,00 €	0,00 €
Familienmitgliedschaft	465,00 €	485,00 €	20,00 €
Hallensport	100,00 €	130,00 €	30,00 €
Unterstützendes Mitglied	85,00 €	85,00 €	0,00 €

Christian Vennemann weist darauf hin, dass es dem Vorstand wichtig sei, dass der Beitrag für Jugendliche der niedrigste Beitrag sei, um möglichst vielen Jugendlichen die Mitgliedschaft im ORV zu ermöglichen. Die Anzahl der Mitglieder im Bereich Hallensport sei in den letzten Jahren gestiegen, da viele (ehemalige) Schülerruderinnen und -runderer diese Mitgliedschaft gewählt haben, um möglichst günstig die Vereinsanlagen nutzen zu können. Dem wolle der Vorstand auf diesem Wege entgegenwirken.

Die neue Beitragsordnung wird bei einer Gegenstimme, vier Enthaltungen und der Enthaltung der Vorstandsmitglieder angenommen.

Christina Grimm fragt, wie die Anfängerausbildung von 72 Ruderinnen und Ruderern in Achtergruppen mit nur zwei Achtern in der Vereinsflotte funktionsieren solle. Ludger Rasche antwortet, dass nicht geplant sei, die Anfängerausbildung in Achtern durchzuführen. Die Ausbildung finde weiterhin in den Gig-Doppelvierern, mit jeweils Gruppen von acht Anfängerinnen und Anfängern statt.

Jens Wegmann schließt die Jahreshauptversammlung um 20:06 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und konstruktive Mitarbeit.



Jens Wegmann,
Vorsitzender



Christian Vennemann,
Stellv. Vorsitzender,
Protokollführer

Der Osnabrücker Ruder-Verein bedankt sich bei allen Inserenten und Sponsoren, ohne die die Veröffentlichung der „skulls“ nicht möglich wäre. Wir bitten um Berücksichtigung bei anstehenden Investitionen.



Meyer-Entsorgung



**IHR ENTSORGUNGSPARTNER
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

Wir beraten Sie gern!

Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . www.meyer-entsorgung.de

Neues aus dem Vorstand

- Der Umbau der Umkleiden schreitet voran. Nachdem beide Räume entkernt wurden, wurden die neuen Wände eingezogen und die Sanitäranlagen eingebaut. Aktuell werden Estrich und Fliesen verlegt, danach folgt die neue Lüftungsanlage.
- Die Lieferung der bestellten ORV-Ruderkleidung gestaltet sich in diesem Jahr seitens des Herstellers sehr problematisch. Matthias Bergmann hat mit dem Zwischenhändler eine Lösung gefunden, die schnellstmögliche Abhilfe schaffen soll.
- Unser Festsaal ist auch in diesem Jahr wieder eine sehr begehrte Lokalität für Feiern von Vereinsmitgliedern und Externen. In den Sommermonaten ist der Saal praktisch ausgebucht.
- Für das Sommerfest wird in diesem Jahr mit der Ruderriege des Ratsgymnasiums kooperiert. Am 31.8. wird das ORV-Sommerfest stattfinden. Am Vortag veranstaltet das Ratsgymnasium eine Drachenbootregatta für die Osnabrücker Schulen. Die Kooperation wird sich zunächst auf die gemeinsame Miete von Veranstaltungstechnik, Gastronomieanlagen und den Einkauf konzentrieren.
- Die Planungen für das nächste Bauprojekt laufen bereits: Ludger Rasche befasst sich derzeit mit Planungen für einen Anschluss des Bootshauses und des Schülerbootshauses an die städtischen Frischwasserleitungen. Dazu ist eine Unterquerung der Hase nötig. Geplant ist, das Projekt im kommenden Frühjahr zu realisieren.
- Der Vorstand empfand die Atmosphäre und den Ablauf des Anruderns als sehr angenehm und erfolgreich und plant, auch die kommenden Veranstaltungen in einer ähnlich lockeren und familiären Atmosphäre durchzuführen.

*Wir für
unsere Region!*

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral Markenvertriebspartner



EnergiePartner

www.fip.de

ORV-Termine

(Soweit bekannt. Bitte die Ankündigungen im Bootshaus, auf www.orv.de und auf Facebook beachten)

04./05.05.	Große Bremer Ruderregatta
04./05.05.	Int. DRV-Juniorenregatta München
10.-12.05.	Int. Wedauregatta Duisburg
17.-19.05.	Junioren-Europameisterschaften, Essen
18./19.05.	Juniorenregatta Köln
30.05.-02.06.	Skiffkurs, Lübeck
29.05.-02.06.	Lahn
01./02.06.	DRV-Masters-Championnat, Werder/Havel
01./02.06.	Int. DRV-Juniorenregatta Hamburg
08./09.06.	Int. Ratzeburger Ruderregatta
20.-23.06.	Deutsche Jahrgangsmesterschaften U17, U19, U23, Brandenburg/Havel
28.-30.06.	Deutsche Großboot-, Masters- und Hochschulmeisterschaften, Hamburg
13.-21.07.	Mosel
24.-28.07.	U23-Weltmeisterschaften, Sarasota/USA
27./28.07.	Austrian Masters Open, Linz/Österreich
03.-10.08.	Unstrut und Saale
07.-11.08.	Junioren-Weltmeisterschaften, Tokio/Japan
23.-25.08.	Lahn und Neckar
24./25.08.	Landesmeisterschaften, Wolfsburg
25.08.-01.09.	Weltmeisterschaften, Linz/Österreich
31.08.	Sommerfest mit Sprintregatta

Regatta	Deutsche bzw. Internationale Meisterschaft
Wanderfahrt	ORV-Veranstaltung



Autovermietung
Brehe

Ihre Autovermietung
in Osnabrück und Umgebung

PKW mieten
ab EUR 20,- pro Tag
(inkl. 100 Km und Versicherung)

Unser Mietpark lässt keine Wünsche offen:

- Pkw-Flotte
- PromoCar & FunCars
- Kleinbusse
- Arbeitsbühnen
- Transporter
- Anhänger
- LKW (bis 12 to.)
- Kühltransporter

www.autovermietung-brehe.de



Hannoversche Str. 41 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 - 505850 • E-Mail info@autovermietung-brehe.de

Verkauf der Lagerbestände aus dem Geschäftszimmer

	<p><u>Poloshirt</u> Farbe: weiß oder schwarz Hersteller: Engelbert Strauss Applikation: Gestickte ORV- Flagge auf der linken Brust Größen: diverse Preis: 30 €</p>		<p><u>Reversnadel</u> Farbe: schwarz- weiß-gold Motiv: ORV- Flagge Hersteller: n. bek. Material: Zinn, emailliert Preis: 3 €</p>												
	<p><u>Club-Krawatte</u> Farbe: s. Bild Hersteller: n. bek. Applikation: keine Größe: uni Preis: 15 €</p>	<p><u>Chronik 100 Jahre Osnabrücker Ruder-Verein 1913-2013</u> Hrsg.: Jonas Wenner, Eigenverl., 298 Seiten, hardcover Preis: 10 €</p>													
<p><u>ORV Ruderbekleidung</u> Abverkauf von Einzelexemplaren. Verschiedene Größen voraussichtlich ab Mai verfügbar. Solange der Vorrat reicht.</p> <table border="0"> <tr> <td>Einteiler</td> <td>83 €</td> <td>Ruderhose kurz:</td> <td>55 €</td> </tr> <tr> <td>Weste:</td> <td>100 €</td> <td>Trägerhemd:</td> <td>44 €</td> </tr> <tr> <td>Ruderhose lang:</td> <td>63 €</td> <td>Fleecemütze:</td> <td>12 €</td> </tr> </table>				Einteiler	83 €	Ruderhose kurz:	55 €	Weste:	100 €	Trägerhemd:	44 €	Ruderhose lang:	63 €	Fleecemütze:	12 €
Einteiler	83 €	Ruderhose kurz:	55 €												
Weste:	100 €	Trägerhemd:	44 €												
Ruderhose lang:	63 €	Fleecemütze:	12 €												

**Verkauf im Geschäftszimmer bei Martin Schawe,
 Jörg Dellbrügger oder Vincent Sander
 Nur Barzahlung. Alle Artikel und Größen soweit verfügbar und
 solange der Vorrat reicht.**

**Es wird im Spätsommer/Herbst eine Sammelbestellung von Freizeit-
 und Ruderbekleidung im ORV-Design geben.
 Bitte beachtet die Ankündigungen im Bootshaus und online.**

Die Zukunft des olympischen Ruderns

Wenn vom 24.7. bis zum 31.7.2020 auf dem „Sea Forest Waterway“ in der Bucht von Tokio die olympische Regatta ausgetragen wird, könnte es sich um die letzte olympische Ruderregatta handeln, die ausschließlich nach bekanntem Muster ausgetragen wird.

Die Pläne des IOC ¹

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) sah sich in der jüngeren Vergangenheit häufig Kritik an sich selbst und den Olympischen Spielen ausgesetzt. Immer weniger Staaten und Städte zeigten Interesse an einer Austragung der Spiele. Zudem sanken die Einschaltquote und das Interesse der Sponsoren. Deswegen verabschiedete man im Dezember 2014 die „Olympic Agenda 2020“. Dort wurden zweimal 20 Empfehlungen für die Zukunft der olympischen Bewegung niedergeschrieben.

Neben mehr oder weniger konkreten Zielen zur Transparenz der Arbeit des IOC und seiner Geldflüsse, zur Gleichstellung der Geschlechter im Sport, zum Anti-Doping-Kampf und zur Verankerung des olympischen Gedankens in der Gesellschaft wurden auch Empfehlungen für die künftige Ausgestaltung der Olympischen Spiele gegeben:

- Der Vergabeprozess für die Ausrichtung der Olympischen Spiele soll vereinfacht und transparenter werden. Das IOC wird Bewerberstädte stärker unterstützen. Der abzuschließende Vertrag zwischen dem IOC und der ausrichtenden Stadt wird veröffentlicht.
- Die Olympischen Spiele sollen möglichst in bereits existierenden oder temporären, leicht wieder rückbaubaren Sportstätten durchgeführt werden, sofern nicht eine langfristige Nutzung der Sportstätten gewährleistet ist (z. B. Nutzung der Sportstätten für den Leistungs- oder Breitensport oder zur Naherholung).
- Begrenzung der Teilnehmer bei den Sommerspielen auf ca. 10.500 und ca. 5.000 Betreuerinnen und Betreuer (an den Spielen in Rio 2016 nahmen 11.238 Sportlerinnen und Sportler teil).
- Begrenzung auf 310 Medaillenentscheidungen (339 in Tokio 2020).
- Wandel von einem sportartenbasierten Programm zu einem eventbasierten Programm.
- Ziel: 50% Sportlerinnen bei Olympischen Spielen. Förderung von gemischtgeschlechtlichen (mixed) Disziplinen.

¹Vgl. International Olympic Committee: *Olympic Agenda 2020 – 20+20 Recommendations*. Lausanne 2014

Der Status Quo im Rudern

Olympische Ruderregatten werden bisher wie Weltmeisterschaften, World Cups und internationale Regatten über 2.000 m ausgetragen. Weltmeistertitel werden in insgesamt 20 Bootsklassen vergeben:

Einer (1x)	Zweier ohne (2-)
Doppelzweier (2x)	Vierer ohne (4-)
Doppelvierer (4x)	Achter (8+)
Leichtgewichts-Einer (L1x)	Lgw.-Zweier ohne (L2-)
Lgw.-Doppelzweier (L2x)	Lgw.-Doppelvierer (L4x)

In allen Bootsklassen werden Rennen für Frauen und Männer ausgetragen. Für Leichtgewichte gilt eine Gewichtsgrenze von 57kg (Frauen), bzw. 70kg (Männer). Dabei handelt es sich um ein Mannschaftsdurchschnittsgewicht, bis zu 2,5kg dürfen pro Person ausgeglichen werden. Zu Weltmeisterschaften darf jeder Mitgliedsverband des Weltruderverbandes FISA ein Boot pro Bootsklasse und Geschlecht entsenden, die Besetzung erfolgt nach eigenen Kriterien.

Bei Olympischen Spielen sind hingegen nur folgende 14 Bootsklassen startberechtigt: 1x, 2-, 2x, 4-, 4x, 8+, L2x, auch hier jeweils für Frauen und Männer. Im Gegensatz zu einer WM ist die Teilnehmerzahl limitiert und die Nationen müssen ihre Boote nach einem komplizierten System vorab qualifizieren. Das Teilnehmerfeld der Ruderregatta in Tokio wird wie folgt aussehen: ²

Boots- klasse	Teilneh- mende Boote	Teilneh- merinnen	Boots- klasse	Teilneh- mende Boote	Teilnehmer
W1x	32	32	M1x	32	32
W2-	13	26	M2-	13	26
W2x	13	26	M2x	13	26
W4-	10	40	M4-	10	40
W4x	10	40	M4x	10	40
W8+	7	63	M8+	7	63
LW2x	18	36	LM2x	18	36

Summe Boote: 206

*Summe Sportler*innen: 526*

Damit ist Rudern nach der Zahl der Aktiven hinter der Leichtathletik eine der größten olympischen Sportarten. Hinsichtlich der Medaillenentscheidungen rangiert Rudern mit 14 zu vergebenden Medaillensätzen gemeinsam mit

² Vgl. FISA: *Qualification System – Games of the XXXII Olympiad – Tokyo 2020*.
Lausanne 22.3.2018

Gewichtheben, Turnen und Eisschnelllauf im oberen Mittelfeld hinter Leichtathletik (48), Schwimmen (39 inkl. Freiwasser und Synchron), Ringen (18), Judo und Schießen (je 15), allerdings noch vor Sportarten wie Bahnradsfahren, Kanu und Skilanglauf (je 12), Biathlon und Ski Alpin (je 11). Betrachtet man die Kosten, rangiert unser Sport klar in der Spitzengruppe: Ein ca. 2.200m langer windgeschützter See ist, sollte er für die Veranstaltung angelegt werden müssen, naturgemäß sehr kostenintensiv und kann nur in Ausnahmefällen in der Nähe von Stadtzentren gebaut werden. Was die Zuschauerzahlen im Rahmen der TV-Übertragung angeht, rangiert Rudern im Mittelfeld aller olympischen Sportarten.

Rudern und die Medien³

Rudern ist also aus Sicht des IOC eine Sportart, die ein recht hohes Kontingent an Athletinnen und Athleten bindet, in der vergleichsweise viele Medaillen vergeben werden, die in der Vorbereitung und Durchführung sehr kostenintensiv ist und nur in Ausnahmefällen auf dem Olympiagelände durchgeführt werden kann, zugleich aber vom (Fernseh-)Publikum nur mittelmäßig angenommen wird. Darüber hinaus erfüllte Rudern bis vor Kurzem nicht das IOC-Ziel Geschlechtergerechtigkeit und führt als einzige Nicht-Kraft- oder Nicht-Kampfsportart olympische Wettkämpfe in verschiedenen Gewichtsklassen durch. Ebenso folgen Rudermeisterschaften einem für Außenstehende kompliziertem Progressionssystem aus Vorläufen, Hoffnungsläufen, Viertel-, und Halbfinals.

Warum aber führt unser schöner Sport in puncto Medienresonanz solch einen Dornröschenschlaf?

Für Yorck Polus, ehemaliger Bundesliga-Ruderer des RV Rauxel und Sportreporter beim ZDF liegen die Dinge klar: Rudern finde zu selten statt (*Anm. d. R.: International finden im Zeitraum April bis September drei World Cups, die EM und die WM statt*). Dadurch sei es für Medien fast unmöglich, in ausreichendem Maße wiedererkennbare Persönlichkeiten zu präsentieren. Letzteres werde zusätzlich erschwert, da Rudern für das TV-Publikum ein „anonymer“ Sport sei: Bei einer Fernsehübertragung einer Ruderregatta nach bekanntem Muster führen über mehrere Minuten (eine Ewigkeit nach TV-Maßstäben) mehrere kleine Boote in vergleichsweise langsamem Tempo nebeneinander her. Dann gebe es eine Siegerehrung mit einem kurzen Interview, danach wiederhole sich dasselbe mit für Laien praktisch identischen Booten. Die vielen, für Unkundige nur schwer unterscheidbaren Bootsklassen

³ Diesem und dem folgenden Abschnitt liegen Thomas Kosinskis und Michael Heins Artikel zum Thema „Rudern im TV“ aus der Zeitschrift *rudersport*, Heft 04-2019, S. 6-11 zugrunde.

behindern zudem die Übersicht. Dazu trage auch der Spitzensport selbst bei, indem die Athletinnen und Athleten weitestgehend im Verborgenen trainieren und nur wenige Leistungsüberprüfungen im Rahmen öffentlicher Regatten durchführen. Für die Vereine und Regattaveranstalter sei es so noch schwieriger, die Aufmerksamkeit überregionaler Medien zu gewinnen. Es bedürfe in der Regel gut gepflegter persönlicher Kontakte, allein um einen Platz in der örtlichen Tageszeitung oder dem Lokalfernsehen zu ergattern. Eine Erfahrung, die auch der Medienabteilung des ORV gut bekannt ist.

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Ruderns

Für unseren Sport sind derzeit verschiedene Wege zur Weiterentwicklung möglich:

Um dem TV-Publikum bessere Eindrücke aus den Booten zu geben, wäre es denkbar, flächendeckend On-Board-Kameras zu verwenden. Ebenso wäre es problemlos möglich, neben der bereits übertragenen Schlagzahl weitere technische oder physiologische Parameter (z. B. Kraft an der Dolle oder Pulsfrequenz) zu messen und im Fernsehen zu präsentieren um die Anstrengungen der Athletinnen und Athleten zu illustrieren oder die Dramatik in einem Rennen zu untermalen.

Es gibt Überlegungen, statt oder zusätzlich zur klassischen Strecke auch Sprintrennen durchzuführen. Während Letzteres bei einer WM mit relativ wenig Aufwand einzuführen wäre, würde es bei Olympia die Streichung von Bootsklassen auf der 2.000m-Strecke bedeuten, denn wie oben erwähnt, strebt das IOC eine Verringerung der Anzahl von Personen und Disziplinen an. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass in Los Angeles 2028 die olympische Ruderregatta entweder über 1.500m mit sechs Bahnen oder über 2.000m mit vier Bahnen ausgetragen werden wird, denn die Organisatoren und das IOC bevorzugen das bereits existierende Long Beach Marine Stadium als Austragungsort, unter anderem aufgrund seiner Innenstadtnähe.

Derzeit werden dem Coastal Rowing, also Rudern auf dem Meer oder großen Seen mit wellentüchtigen Booten gute Chancen eingeräumt, schon in Paris 2024 die Leichtgewichts-Doppelzweier zu beerben. Dem Publikum würde zusätzliche Spannung geboten, nicht nur durch Wind und Wellen, sondern auch durch Kurse mit Massensstarts und Wenden. Ein weiterer Vorteil wäre die verbesserte Durchführbarkeit auf natürlichen Gewässern.

Für Zuschauer ohne Vorerfahrung lassen sich nur vier Bootsklassen unterscheiden: Einer, Zweier, Vierer und Achter. Dementsprechend gibt es Vorstöße, jeweils pro Geschlecht nur eine Disziplin pro Mannschaftsgröße durchzuführen, z. B. Einer, Zweier ohne, Doppelvierer und Achter.

Ebenso erscheint das Progressionssystem einer Rudermeisterschaft für Außenstehende recht kompliziert. Eine Vereinfachung, etwa ein reines K.O.-System oder ähnliches durchzuführen, erscheint sinnvoll.

Selbstverständlich gibt es aber auch Stimmen, die darauf beharren, dass sich der Rudersport nicht zu verändern brauche, da hohe TV-Präsenz und mehr Geld im Sport nicht erstrebenswert seien und die befürchten, dass zu starke Veränderungen einem Ausverkauf der Sportart gleichkämen.

Auch dies müssen die Entscheidungsträger in der FISA und im IOC berücksichtigen, wenn sie die Zukunft des Rudersports gestalten.

Der Blick aus dem Boot – ein Kommentar

Für aufmerksame Leserinnen und Leser der rudersport und von rudern.de und Menschen, die sich von Amts wegen mit Rudern beschäftigen, ist es nichts Neues: Es brodelt.

Das IOC hat nach reichlich Kritik erkannt, dass die Olympischen Spiele einschneidender Veränderungen bedürfen, sollen sie auch weiterhin in der Öffentlichkeit als Höhepunkt des Wertsports wahrgenommen werden, gerade unter jungen Menschen. Rudern, mit all seinen Traditionen, dem bisweilen elitären Habitus und nicht zuletzt den hohen Anforderungen an Sportstätten und -geräte ist dabei besonders in den Fokus des IOC gerückt. Es ist dem zunehmend umwelt- und kostenbewussten Otto Normal-Sofasportler aus guten Gründen einfach nicht mehr zu vermitteln, warum zur Austragung zweier einwöchiger Veranstaltungen Millionen für künstliche Seen ausgegeben werden, die im Anschluss, wie zuletzt in Athen und Peking, schlimmstenfalls als überdimensionierte Zuchtbecken für Blaualgen enden.

Zugleich ist die von Yorck Polus formulierte Kritik an der mangelnden Telegenität unseres Sportes aus meiner Sicht absolut zutreffend: Ich höre bisweilen selbst von ehemaligen Leistungsrudern, dass die TV-Übertragungen von Rudergemeinschaften schlichtweg langweilig sind. Die Rudergemeinschaft ist also gut beraten, sich ernsthaft und ohne Denkverbote Gedanken über die Zukunft ihres Sports zu machen. Dabei muss auch der Einwand erlaubt sein, ob eine größere TV-Präsenz und „das große Geld“ erstrebenswert sind, eine von vielen möglichen Konsequenzen daraus könnten höhere Anreize für Doping sein.

Dass es sich lohnen könnte sich stärker auf die Bedürfnisse einzulassen, zeigt jedoch der Wintersport: Biathlon, Rodeln, Skispringen, Ski Alpin und Co. stimmen sich seit mehreren Jahren hinsichtlich ihrer Wettkampftermine ab, haben neue, TV-freundliche Disziplinen eingeführt und sind populär wie nie.

Christian Vennemann

Traum von Amsterdam

von Christoph Enz

Ich hätte gewarnt sein können. Ja, ich weiß, so habe ich letztes Mal auch angefangen, als es um diese „Wanderfahrt“ ging (Herrentour 2017 mit dem CRC, die Älteren werden sich erinnern). Man könnte meinen, dass man mit dem Alter klüger wird. Manche sagen sogar: weiser. Doch nun dies: wir liegen hier, es ist saukalt, mir fallen fast die Finger ab, und ich muss tierisch pinkeln. Echt, gleich platze ich.

Das Unangenehme daran ist: „Wir“ sind ein ORV-Doppelvierer mit Steuerfrau, wir liegen am Sonntagmittag um die Iden des März nicht im Wohnzimmer auf der Couch, sondern etwa 2km südlich der Startzone des „Head of the Amstel“. Das Amstel-Head ist ein mächtig großes Langstreckenrennen auf dem gleichnamigen Flüsschen in der niederländischen Metropole, ca 8km lang und von irgendwelchen Wahnsinnigen Mitte März ausgerichtet. In vier Rennblöcken an zwei Tagen geben sich einige Hundert Vierer und Achter hier die Kante. Meistens die Windkante, wie man im Radsport sagen würde. Wegen des äußerst kurvigen Verlaufs starten ausschließlich gesteuerte Boote. Wenn sie nicht vom Wind weggeblasen werden, wie unsere jüngeren ORV-Kollegen am Samstag, deren Rennen wegen Sturm und Regen ersatzlos gestrichen wurde. Aber das nur nebenbei. Kommen wir zurück zu Wind, Kälte, Verwegenheit und Blasendruck. Wie konnte es so weit kommen? Was hat mich geritten? Warum war ich hier und nicht beim sonntäglichen Mittagschlaf?

Ich muss ein bisschen ausholen. Meine letzte aktive Regattateilnahme liegt etwa 20 Jahre zurück, es dürfte Ende der 90er beim Head in London gewesen sein. Schon damals war man ja dem Rennalter eigentlich entwachsen und seriöses Rudertraining dürfte mehr als ein Vierteljahrhundert zurückliegen. Wenn ich mich recht erinnere, hatte ich mir damals geschworen, auf keinen Fall jemals an einem Rennen für sogenannte „Masters“ teilzunehmen. Damals hießen die, glaube ich, auch noch „Veteranen“, oder „alte Herren“ oder so. Auf jeden Fall nicht so euphemistisch und als seriöser Sportler wollte man da lieber nix mit zu tun haben. Übermotivierte alte Säcke, geh mir weg!

Nun war ich aber im letzten Frühjahr einfach mal wieder dann und wann zum Rudern gegangen, eigentlich nur, um bei der schon erwähnten Wanderfahrt mit dem CRC nicht so anfällig für Blasen zu sein. Hat Spaß gemacht und dann hatte ich im Jahrhundertssommer nicht wieder aufgehört und es hatte sich zufällig ergeben, dass ich eines Sonntags in einem Doppelvierer mit solchen merkwürdigen „Masters“ mittleren Alters saß und anscheinend nicht hinreichend gebremst habe, so dass man mich aufforderte, gefälligst regelmäßig zu erscheinen und dann stand auf einmal das Wort „Zielwettkampf“ im Raum.

Wie das bei den Herren mittleren Alters so ist, vergessen sie manchmal sowohl den Teil mit „mittel“ als auch den mit „Alter“. Nun ja und dann hängste eben mit drin...

So waren wir dann eben nach Amsterdam gefahren und lagen in der Sammelzone. Von Mitte März sprach ich bereits und weil der Klimawandel immer dann ausbleibt, wenn man ihn mal brauchen könnte, war es eben auch an diesem Wochenende echt fies. Das Samstagsrennen war bereits ausgefallen, immerhin aber so rechtzeitig abgesagt worden, dass die Männer (also im Gegensatz zu „Masters“) gar nicht erst aufgebrochen waren und wir mithin am Sonntagmorgen auch den Hänger gen Westen gezerzt hatten, gegen einen durchaus frischen Wind, wie die Verbrauchsanzeige des Zugfahrzeuges bezeugte.

Logistisch ist so ein Rennblock mit über hundert Booten auf einer langen und einigermaßen schmalen Strecke ja gar nicht so einfach zu sortieren. Vor dem Start des ersten Bootes müssen alle Mannschaften vom Sattelplatz etwa 2km vor dem Ziel in den Startbereich etwa 6 km südlich gelangen und sich dort sortieren. Das Rennen selbst läuft dann hintereinander weg und auf Zeit, aber eben in einer bestimmten Reihenfolge. Deshalb hat der Veranstalter ein ausgeklügeltes und mit recht strengen Zeitvorgaben versehenes System vorgegeben, nach dem man sich bitte jenseits bestimmter Wegpunkte zu befinden habe.

Wir waren dann auch artig und fast 90 Minuten vor unserer vermutlichen Startzeit auf dem Wasser. Wir hatten noch Glück, denn es war zwar „recht zügig“, aber trocken, nachdem es morgens bei der Abfahrt am ORV noch richtig geregnet hatte und der Wetterbericht auch einzelne Schauer avisierte. Im Gegensatz zum Rennen selbst hat man ja bei der Anfahrt zum Start auch noch Gelegenheit, die touristisch durchaus wertvolle Umgebung mit netten holländischen Häuschen, der einen oder anderen Windmühle und zahlreichen Maschinen im Anflug auf Schiphol zu genießen.

Leider hatte ich aber nach den letzten Jahrzehnten mit mangelnder Routine das wichtigste Gesetz der Rennvorbereitung außer Acht gelassen und das heißt nun mal: „Sieh zu, dass die Blase leer ist! So lagen wir denn in der Sammelzone, versuchten uns zwischen die richtigen Startnummern zu sortieren und ich musste schon lange vor dem Start leiden. Immerhin war ich nicht allein, in anderen Booten standen ältere Herren auf, um sich zu erleichtern, manche verabsäumten sogar, auf die Windrichtung zu achten. Masters Rennen sind furchtbar, man bekommt einen Eindruck von Altersinkontinenz.

Aber wo die Not groß ist, wächst das Rettende auch und es fand sich ein Steg für ein wanderfahrtwürdiges Anlegemanöver, eine Hecke und ein Weg, mit

kalten Fingern umzugehen, so dass alsbald nur noch die Kälte und die Aufregung schmerzhaft war.

Dann fängt plötzlich das Rennen an. Wo man eben noch gemächlich paddelte, treibt man an einer Flagge vorbei und dann wird es hektisch für die Masters. Wer es noch nicht kennt: es sieht vielleicht nicht genauso aus wie ein Rennen mit 18 oder 28 aus, aber interessanterweise fühlt sich exakt genauso an. Die ersten Meter sind flüssig, der Wind kommt schräg von hinten, fast fühlt es sich wie richtiges Rudern an. Ab und zu hebt sich der Blick und oh Schreck, kommt der nach uns gestartete Vierer etwa näher?

Die Steuerfrau fährt Kampflinie, wir schneiden die Kurven und flitzen über die Strecke und dann ist Gegenwind. Meine Finger frieren ab, ich kann kaum die Skulls halten. Es wird jetzt doch etwas zäh. Wer hatte die doofe Idee mit einem Rennen Mitte März?

Zum Glück kommt ein vor uns gestartetes Boot in Schlagdistanz, das bindet die Aufmerksamkeit für einen halben Kilometer und dann dreht der Streckenverlauf zum Glück wieder etwas, der Wind wird weniger und ich spüre die Finger wieder. Den ganzen Rest leider auch. Warum muss eine Langstrecke nur so lang sein?

Es gibt übrigens noch ein Masters-Spezifikum, das gab es früher eindeutig nicht. Masters starten zwar oft zusammen im gleichen Rennen, die Wertung



erfolgt aber nach Altersklassen, um eine sportliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten (es gibt also quasi alte Säcke, ziemlich alte Säcke und sehr alte Säcke). Beim Überholen, was natürlich wie immer Euphorie auslöst, bleibt die Nase folglich nicht wie im Lehrbuch gefordert „im Boot“. Vielmehr versucht der „Master“ mittels Seitenblicks zu ergründen, ob denn die überholte Mannschaft wohl jünger („jaaaa, geiiiieel“), gleich alt („hey, geht doch“), oder etwa älter („naja, okayyyy“) ist.

Ich muss zugeben, ich fürchte, die überholten Mannschaften waren wohl eher älter, außer die letzte. Also, die vielleicht auch, aber da war mein Blick bereits zu vernebelt, um das noch erkennen zu können.

Wir passieren den Sattelplatz, noch etwa zwei Kilometer bis zum Ziel. Die Sonne scheint, es könnte idyllisch sein. Wenn es nur nicht so anstrengend wäre. Wieder taucht ein Boot vor uns auf und sorgt für etwas Kurzweil. Die letzte Brücke, ein streckenkundiger Mitfahrer keucht „noch 800“. Ich versuche, die Bewegung wieder an sportliches Rudern erinnern zu lassen. Es gelingt nur bedingt. Leider fühlen sich die 800 wie 1600 m an, vermutlich meinte er gar nicht Meter, sondern irgendeine holländische Längeneinheit, die etwa doppelt so lang ist. Ganz zum Schluss (ich kann und will schon nicht mehr), will noch ein Boot überholt werden. Lass es zu Ende sein!

Das ist es dann irgendwann auch. Puh, durch, keuchen, wenden! Die Rückfahrt zum Sattelplatz gerät dann wieder entspannend und fast touristisch. Zwei km zum locker werden, ach, ist das nett, nicht mehr so heftig am Stock ziehen zu müssen. Wir riggern, dürfen überraschend warm duschen, gehen noch kurz zur Siegerehrung (leider nicht für uns, aber wir sind dennoch bestens zufrieden mit dem Ergebnis im vorderen Drittel), essen wunderbare Frittjes mit Majo und Bier und fühlen uns großartig. Die Euphorie sollte sich bei mir auch erst ganz langsam im Laufe der Woche wieder legen.

Vor der Heimfahrt – dieses Mal mit Schiebewind – bin ich dann vorsichtshalber nochmal schnell für kleine Jungs. Pardon, für alte Männer, äh, für „Masters“. Man möchte ja nicht unterwegs anlegen müssen.

Anm. der Redaktion: Der Doppelvierer mit Christoph Spratte, Jörg Dellbrügger, Ludger Rasche, Christoph Enz und Stf. Johanna Rasche belegte im Masters-Doppelvierer Platz 17 beim Head of the River Amstel. Bereits am Vortag sollte ein Männer-Achter und ein Männer-Doppelvierer mit Stm. auf der Amstel starten. Deren Rennen wurden wegen stürmischer Winde und nicht ruderbarer Wasserbedingungen abgesagt.

Trainingslager in Berlin

von Paul David Leerkamp,

Nach dem Frühstück in Köln ging es für uns direkt zur geschichtsträchtigen Regattastrecke Berlin-Grünau, wo bereits 1936 die Olympischen Sommerspiele ausgetragen wurden. Die Riemerinnen und Riemer trainierten gemeinsam mit den Sportlern aus der Regionalgruppe West in Mittel- und Großbooten unter der Leitung von Ralf Wenzel. Die Skuller und Senioren trainierten bei Heimtrainer Martin Schawe in Klein- und Mittelbooten. Das Trainingslager trug zur allgemeinen Technikverbesserung bei und legte Grundlagen für die kommenden Regattasaison. Genächtigt und gespeist wurde im Ruderleistungsstützpunkt Grünau und an der Regattastrecke selbst.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Heimtrainer Martin Schawe und den Regionalgruppenleiter Ralf Wenzel, ohne die das Trainingslager in dieser Form und in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

Frische Lebensmittel ONLINE bestellen!

oder **liefern lassen!**

Bestellen **Zeit auswählen** **Abholen**

Zum Forsthaus 6 • 49082 Osnabrück
Iburger Straße 229 • 49082 Osnabrück
Schützenstraße 58-60 • 49084 Osnabrück
Rehmstraße 35 • 49080 Osnabrück
Am Wulter Turm 2 • 49082 Osnabrück

edeka-moellenkamp.de



Alle Bilder: T. Tolhuysen

Ergebnisse der Frühjahrsregatten ⁴

Gemeinsamer Ergowettkampf der Rats-Ruderriege und des ORV in der Schlosswallhalle (23.02.2019):

- SIEG bei den Herren: Henning Köncke (an diesem Rennen nahmen 11 ORV-Starter teil)
- DOPPELSIEG bei den Junioren A: 1. Paul Leerkamp, 2. Maximilian Witte

NRW-Langstrecke in Oberhausen (24.03.2019):

- Platz 8 im Juniorinnen A-Zweier ohne Stf: Maren Röwekamp, Carla Kunze
- Platz 8 im Junioren A-Zweier ohne Stm.: Maximilian Witte, Alexander Schawe
- Platz 15 im Junioren A-Zweier ohne Stm.: Friedrich Amelingmeyer, Tobias Blumberg

Skiffhead in Amsterdam (31.03.2019):

- Platz 5 im Veteranen-Skiff, AK A: Christian Vennemann (insgesamt 16.)
- Platz 11 im Veteranen-Skiff, AK D: Ludger Rasche (insgesamt 72.)
- Platz 12 im Veteranen-Skiff, AK C: Michael Humbek (für den RC Biggensee, insgesamt 50.)

DRV Kaderlangstrecke in Leipzig (30./31.03.2019):

- SIEG im Männer-Zweier ohne Stm.: Paul Seiters (in Rgm.)
- Platz 3 im Junioren A-Einer: Paul Leerkamp
- Platz 12 Männer-Zweier ohne Stm.: Henning Köncke, Jonas Krimpenfort

Frühjahrsregatta in Rheine (06.04.2019):

- SIEG im Männer-Gig-Doppelvierer mit Stm.: Jannis Helms, Jannis Rosig, Hennik Wallenhorst, Alexander Dück, Stf. Clara Bonse
- SIEG im Masters-Männer-Gig-Doppelvierer mit Stm. AK D: Olaf Meyer, Christoph Spratte, Christoph Enz, Ludger Rasche, Stf. Juliane Haunhorst
- SIEG im Männer-Gig-Doppelzweier mit Stm.: Jonas Wenner, Alexander Dück, Stf. Clara Bonse

⁴ Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.



ivd
IMMOBILIENVERMÄGLER

Seit 80 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in Osnabrück. Rund um die Immobilie bieten wir Ihnen das komplette Dienstleistungsspektrum aus Verkauf, Vermietung und Verwaltung. Lassen auch Sie sich beraten und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!



Maklerbüro Wilhelm Droit GmbH & Co. KG

Möserstraße 36, 49074 Osnabrück

Telefon: 0541/3 38 92-0

E-Mail: info@maklerbuero-droit.de

www.maklerbuero-droit.de

Deutsche Kleinbootmeisterschaften und DRV-Junioren-Frühfest in Köln (12.-14.04.2018):

- Platz 7 im Männer-Zweier ohne Stm. (zugleich bestes deutsches U23-Boot): Paul Seiters (in Rgm.)



- Platz 12 im Frauen-Einer (zugleich zweitbestes deutsches U23-Boot): Pia Greiten



- Platz 3 im Junioren A-Einer: Paul Leerkamp



- Platz 22 im Juniorinnen-Zweier ohne Stm.: Carla Kunze, Maren Rówekamp



- Platz 23 im Männer-Zweier ohne Stm. (zugleich 11. U23-Boot): Henning Köncke, Jonas Krimpenfort
- Platz 30 im Junioren-Zweier ohne Stm.: Alexander Schawe, Maximilian Witte





Osnabrücker Ruder-Verein e.V.

von 1913